

## Ade Stefanie

Da uns niemand sagen kann, was nachher kommt oder ist, so hoffe ich doch, dass Du gegangen bist ins göttliche Licht.

Für mich war er sehr schwer zu glauben, zu verstehen, der Gedanke, Dich niemals mehr zu sehen.

Nun hoffe ich sehr, dass Du zusammen bist mit Deinen Lieben, so soll es ja auch sein, so steht es in der Bibel geschrieben.

Du warst hübsch und noch so jung, das macht es noch schwieriger, eben darum.

Wir sprachen paar Mal über dies und das, Du hattest gute Ideen, doch der Plan des Lebens ist nicht leicht zu verstehen.

Er ist nicht leicht zu verstehen, der Plan des Lebens, viele rätseln darüber, doch vergebens.

Für mich ist nur wichtig, wo immer das auch ist, dass Du dort glücklich, frei von Ängsten und ohne Sorgen bist. So sag ich/sagen wir Dir nun auf Wiedersehen, eines Tages werden wir alle den Weg ins Licht gehen.

Ade, ade liebe Stefanie,  
Wir vergessen Dich nie!

*Dominik A.*

## Lieber Pavle

Wir hatten doch noch eine schöne Zeit zusammen in der Haft. Du warst mein Zellennachbar. Schade, dass Du gegangen bist. Ich denke noch oft an Dich.

*Dein Freund Beni*

## Lieber Cem



Wir nannten Dich Cemabi, was auf türkisch grosser Bruder heisst. Wir werden alle irgendwann sterben, aber hoffentlich nicht so früh wie Du. Du bist 1959 geboren und warst noch nicht alt. Ein altes Sprichwort lautet: «Jedes Sterben ist früh». Ja, jedes. Dein Leben war zu kurz, aber es war schön.

Wir wissen alle, der Alkohol war Dein Problem. Du führtest kein gesundes Leben und hattest Probleme mit dem Darm. Wir vergessen Dich nicht. Möge Dein letzter Platz im Paradies sein. Wir sehen uns, Cemabi.

*Dein Freund Baris*

## Die Wärichstatt restauriert Ihre Gartenmöbel

Die Wärichstatt bietet randständigen Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keiner Erwerbsarbeit mehr nachgehen können, eine Tagesstruktur durch sinnstiftende Beschäftigung. Im Verkaufslokal am Hirschengraben 41b in Luzern bieten wir folgende Artikel an:

- Gartenmöbel
- Restaurierte Möbel
- Geschenkartikel

Zudem nehmen wir gerne Aufträge entgegen für:

- Gartenarbeiten
- Versandarbeiten
- Restauration von Möbeln und Gartenmöbeln

Ihre alten Gartenmöbel (Metall/Holz) holen wir gerne bei Ihnen ab.

Öffnungszeiten des Verkaufslokals: Mo – Fr 13.30 bis 16.30 Uhr

## jobdach

Wärichstatt Tagesstruktur  
Bruchstrasse 31, 6003 Luzern  
Tel. 041 240 16 82  
waerchstatt@jobdach.ch  
www.jobdach.ch

## GaZ-Briefkasten

### Die alten Schuhe

Heute Morgen ist mir doch etwas Merkwürdiges passiert: Ich war in der Stadt, da ich noch ein paar spezielle Guetzli-Zutaten brauchte.

Bei der Kantonalbank verkaufte ein Obdachloser die Gassenzeitung, die kaufe ich immer, wenn möglich. Ich finde das eine gute Sache. Ich ging zu dem Mann hin, streckte ihm einen Fünfliber entgegen und wollte die Zeitung (2 Franken) kaufen und ihm den Rest schenken. Da meinte er (wörtlich!): «Behalt das Geld lieber selber und kauf dir ein paar anständige Schuhe, bald schneit es, dann frierst du in deinen Sommerschuhen. Vo so arme Sieche nemmi kei Gäld!» Etwas überrascht von seiner Aussage fing ich laut zu lachen an. Da war er überrascht. Ich klärte ihn auf, dass ich nicht arm sei, sondern an den Füessen operiert, deshalb trüge ich meine alten Schuhe, da ich ja, eben weil es kalt sei, nicht barfuss gehen könne und sämtliche vorhandenen Schuhe mir einfach noch nicht passten! Da grinste er auch und entschuldigte sich. Da es Mittagszeit war, lud ich ihn auf einen Lunch ins Mövenpick ein und wir assen und plauderten zusammen. Das war ganz spannend! Nach einer Weile fragte er mich, weshalb ich ihn sieze, statt duze. Mir ist schon aufgefallen, dass er mich duzte, mich störte das nicht weiter, scheint so üblich zu sein, wenn auch etwas befremdend. Da meinte ich: «Ich kenne Sie nicht, da finde ich es nicht angebracht, Sie einfach so zu duzen.» «Das bin ich

mir gewohnt, auf der Gasse duzen dich fast alle.» Eigenartig, dachte ich, Mensch ist Mensch, auf der Gasse oder nicht. Die Würde eines Menschen ist unantastbar, deshalb begegne ich allen Menschen mit Respekt. Das ist selbstverständlich für mich.

Er ging dann zum «Sie» über und erzählte mir seine ganze Geschichte: Er sei noch nicht so lange auf der Gasse, habe den Job und danach seine Wohnung verloren. Tragische Geschichte, hoffentlich findet er den Rank bald wieder! Er bedankte sich und meinte: «Ich hatte heute schon Weihnachten!»

*Susanne Born, Kriens*

### Frohe Weihnachten

Ein kalter Vorweihnachtssamstag in Luzern. Ich habe soeben ein paar ziemlich teure Kleinigkeiten gekauft für meine Eltern und mache mich auf den Weg zur Boutique einer Bekannten. Im Durchgang Kantonalbank/Mövenpick treffe ich auf einen GasseZiitig-Verkäufer, kaufe ihm nach einem kurzen Gespräch ein Exemplar ab und lege sie mit einem etwas schlechten Gewissen über mein Lebensglück zu den Kleinigkeiten im Sack. Bei meiner Bekannten trinke ich ein Glas Prosecco und beschenke mich mit einem ebenfalls ziemlich teuren Kleidungsstück. Auf dem Weg zurück an den Bahnhof, in einer Seitengasse auf der anderen Strassenseite, sitzt ein anderer GasseZiitig-Verkäufer. «GasseZiitig», ruft er mir über die Strasse zu. «Ich hab

schon eine», rufe ich zurück. «Eine für ihren Mann», antwortet er. «Ich hab keinen», rufe ich zurück. «Ich wär noch zu haben», ruft er mir nach. «Ich überlegs mir», rufe ich zurück und winke. Er winkt zurück und wünscht mir Frohe Weihnachten, und da ist plötzlich ein herrlich leichtes Lachen, das sich in mir breit macht und ein kleines Glücksgefühl über diesen so wunderbar spontanen, menschlichen Austausch.

*Gabi Bucher, Oberkirch*

### Schreiben Sie uns

Leserbriefe an die GasseZiitig sind jederzeit willkommen. Senden Sie diese bitte an:

GasseChuchi  
Redaktion GasseZiitig  
Geissensteinring 24  
6005 Luzern

Oder per Email an:  
gasseziitig@gassenarbeit.ch

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Korrekturen, die der Lesbarkeit dienen, und Kürzungen vorzunehmen. Wir danken für Ihr Verständnis.

## Reich und zufrieden

Seit Jahrzehnten vertrau ich meiner Bank, war deshalb stets zufrieden und niemals blank.

Sie liess mich auch in schweren Zeiten nie im Stich, zeigte sich stabil und unterstützte mich, ganz egal, ob die Börse «brannte», meine Bank keinen Millimeter wankte.

Sie nahm mir meine Sorgen ab und gab mir innere Ruhe, wie eine Freundin mit starken Armen; niemals war die Türe zu.

Sogar im wirtschaftlichen Tohuwabohu der heutigen Zeit bleibt meine Bank solid und hilfsbereit.

Lieber Leser, liebe Leserin, eine solche «Freundin» lob ich mir und wünsche sie auch Dir.

Falls jemand an ihr Interesse hat, sie steht friedlich unter einem Baum im Raume Hubelmatt.

*Willy Amman*

## Kerzen Camenzind



**Verkauf:**  
Mathäuskirche Luzern  
und  
www.hanfkerzen.ch  
kerzen-camenzind@gmx.ch  
Tel.: 041 320 15 54